

Profil der Ortsausschüsse/Ortsausschuss Köppern

1. Analyse der Stärken und Schwächen im Kirchort St. Josef:

Die Stärke unserer Gemeinde sehen wir in unserem ansprechenden Gemeindezentrum. Im Vergleich zu allen anderen Kirchorten strahlt, nach unserer Meinung, „unsere Kirche“ die meiste Gemütlichkeit, Geborgenheit und Wärme aus. Man kann sich in den kommunikativen Räumen wohlfühlen und das dazugehörige großzügige Aussengelände vielseitig nutzen, es ist ein Ort der Begegnung. Unsere Analyse im baulichen Bereich besteht darin, dass wir die Bausubstanz des Gemeindezentrums erhalten wollen. Wir sind mit den Räumlichkeiten und dem Außengelände gut aufgestellt und sehr zufrieden. Das Mobiliar (Tische und Stühle) bedarf nach über 40-jährigem Gebrauch in absehbarer Zeit zumindest einer teilweisen Erneuerung.

Als Schwäche sehen wir z. Z. die Jugendarbeit an. Wo kommt der Nachwuchs her? Wie bekommen wir unsere Jugend in die Kirche? Gibt es eine(n) Nachfolger(in) für den Kindersingekreis, wenn Frau Bittner nicht mehr zur Verfügung steht?

Insgesamt kritisch für Friedrichsdorf (also St. Bonifatius und St. Josef) sehen wir die zukünftig verfügbaren Organisten. Wie lässt sich die Lücke schließen, wenn Herr Zymolka nicht mehr zur Verfügung steht?
2. Schwerpunkte der zukünftigen lokalen Arbeit am Kirchort:

Müssen wir einen Schwerpunkt setzen? Wir möchten, dass sich jede Altersgruppe bei uns wohl und zu Hause fühlt. Unser Wunsch und erklärtes Ziel ist es, solange wie möglich den Status quo zu halten. Insbesondere ist es uns wichtig, darauf hinzuwirken, dass - solange in anderen Kirchorten mehrere Gottesdienste angeboten werden - in St. Josef kein Gottesdienst ausfällt.
3. Dazu erforderliche Maßnahmen durch Pastoralteam, PGR und VWR:

Unsere Kinder benötigen Begleitung, Führung und Begeisterung. Das bedarf einer ausgebildeten erwachsenen Person, die für die Kinder- und Jugendarbeit, auch in St. Josef, zuständig ist. In der Vergangenheit wurden, im Wechsel in St. Josef und St. Bonifatius, halbstündige Kleinkinderwort-gottesdienste angeboten, die gut besucht waren. Wir sehen in den Eltern-/Kindgruppen von Frau Morawitz großes Potenzial für diese Gottesdienste; die Kinder in den Gruppen sind unser Nachwuchs. Ebenfalls ist es uns ein großes Anliegen, dass sich ein neuer Familienkreis bildet. Die ehrenamtliche Arbeit des ersten Familienkreises in Köppern wurde, aufgrund des Alters der Mitglieder, nach und nach durch den Kreis

jüngerer Familien abgelöst. Diese Kreise bildeten sich aufgrund einer Initiative und unter Anleitung eines hauptamtlichen Mitarbeiters, danach haben diese Kreise ihr „Eigenleben“ entwickelt. Die Mitglieder der Familienkreise sind unsere ehrenamtlichen Helfer in St. Josef und auch Fördervereinsmitglieder. Können Familien mit Kindern im Kommunionkindalter von Hauptamtlichen aktiviert werden? Es sind Namen und Adressen vorhanden und abrufbar. Sicher würde sich jeder Kirchort über produktive Familienkreise freuen.

4. Festlegung einer einmaligen oder regelmäßigen Veranstaltung:
Ende 2015 fand bereits ein Orgelkonzert in St. Josef statt und im April 2017 ist die nächste Veranstaltung vom Förderverein im Gemeindezentrum geplant. Der OA und der Förderverein haben sich bereits auf die Fahne geschrieben, dass ein- bis zweimal jährlich eine liturgische, spirituelle und/oder musikalische Veranstaltung mit anschließendem geselligem Beisammensein im Gemeindezentrum St. Josef stattfinden soll; das soll natürlich in der gesamten Pfarrei beworben und für alle Gemeindemitglieder angeboten werden. Bereits seit vielen Jahren findet jährlich im März der Weltgebetstag in St. Josef statt. Obwohl die Veranstaltung ökumenisch ist, wird immer in unserem Gemeindezentrum gefeiert, weil sich die Wohlfühlatmosphäre unserer Räumlichkeiten dazu anbietet.
5. Vorschläge für Initiative der Gesamtpfarrei durch PGR/VWR/Pastoralteam Es fehlt eine Sonntagabendmesse in unserer Gemeinde. Wir würden uns sehr freuen, wenn in unserem Zentrum, in dem gemütlichen Rahmen, diese - z. B. einmal im Monat - angeboten werden könnte. Als weitere Vorschläge sehen wir die in Punkt 3 genannten Kleinkinderwortgottesdienste und die Bildung von Familienkreisen. Schade finden wir es, wenn Impulse und Initiativen aus dem Kirchort nicht positiv auf- und angenommen werden und somit auch nicht umgesetzt werden (z. B. die Karfreitagsliturgie in St. Josef).

Zusammenfassend sehen wir die Situation in Köppern im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit als dringend intensivierungs- und erneuerungsbedürftig an. Wir hoffen, dass sich mit den vorgeschlagenen Maßnahmen neues Potenzial finden lässt. Mit „unserem“ Gemeindezentrum mit den räumlichen Möglichkeiten sind wir sehr zufrieden und möchten dies gerne für die Zukunft erhalten.